

Gemeindebrief

August / September 2021

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
Dittersdorf



Bei
dir ist die
Quelle
des
Lebens,
in deinem
Licht
schauen
wir
das
Licht.

Psalm 56 - 212-T-mm

Im Monatsspruch August heißt es:

„Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!
2. Könige 19,16

Liebe Schwestern, liebe Brüder

Ein Gebet aus schwerer Zeit. Israels König Hiskia klagt über den assyrischen König Sanherib und dessen militärische und politische Gewalt. Sieh doch hin, höre doch zu, was hier geschieht, denn uns droht Hören und Sehen zu vergehen. Der Prophet Jesaja wird zu Hilfe gerufen, denn Jerusalem ist zu Hohn und Spott geworden. Also kommt auch noch, wen wundert's, religiöse Gewalt hinzu. Sie demütigen und bedrücken ihre Opfer.

Vor allem in den Psalmen kommt die Bitte um Erhörung und Gottes Hinschauen sehr oft vor. Denen, die man zu Schweigen gebracht, zu Nichts gemacht, steht eine wirkungsvolle und starke Möglichkeit zur Verfügung, nämlich die Klage. Klage als ein wesentliches und gutes Motiv des Betens. Das ist mehr als nur bloßes Gejammer. Klage gehört zum Glauben und in der Klage wird Wachheit für die gerade herrschenden Verhältnisse deutlich. Mit dem, was gerade geschieht ist der Klagende nicht zufrieden. Es muss sich etwas ändern. Und selbst, wenn niemand mehr aufmerksam wäre, schon bei Kain und Abel wird deutlich: Gott hört und sieht es! Nicht bleibt verborgen, was andere gerne im Verborgenen und im Schutz von Schweigen und Wegschauen haben wollen.

Auch wenn unsere derzeitigen Verhältnisse nur schwer mit denen der Zeit Hiskia zu vergleichen ist, ist auch uns solches Bitten vertraut und zugleich aufgetragen, weil jede Zeit ihre eigene Not hat. Wer so betet, vertraut und beruft sich auf Gottes Zuständigkeit. Es ist ihm meine Not nicht gleichgültig, schon gar nicht, die Not seines Volkes. Gott hört und sieht. Darauf vertrauen heißt, dies auch in Anspruch zu nehmen. Und weiterhin darf klar werden, daß wer so betet, nicht zu plumpen Gegenmaßnahmen wie Rache und Gegengewalt greifen wird, weil er seine Not vor Gott bringt. (Daß „man sich alles gefallen lassen müsse“, ist nirgendwo behauptet!) Aber sich mit Gebet zu wehren, bewahrt Leben, eigenes und fremdes. Da kann es schon passieren, wie Gott uns klarmacht, wie wir selbst an einer prekären Situation mit schuldig geworden sind, wie wir selbst verstrickt sind in böse Verhältnisse. Gott hört und sieht, und zwar genau und untrüglich. Seine Diagnose ist immer richtig. Beim Evangelisten Markus (4) wird eine solche Klage mitten im Sturm dem schlafenden Herrn entgegen geschrien. „Wir gehen unter, siehst du das nicht?... da entstand eine große Stille.“ Der Kontrast: Großes Geschrei - Große Stille.

Das Aufatmen und Friedenfinden wünsche ich allen von ganzem Herzen. Sie entsteht, weil er die Not beendet und nicht bloß beschwichtigt. Weil Gott, welche eine göttliche Poesie, welche ein großes Bild, uns wie die Mutter auf den Schoß nimmt und tröstet, wie das ein Mutter macht. (Jes.66) Da entstand ein erdentiefer Trost.

Es grüßt Euer Pfarrer Jörg Coburger

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Monat August

*Neige, Herr, dein Ohr und höre!
Öffne, Herr, deine Augen und sieh her! 2. Könige 19,16*

Sonntag 9. So. n. Trinitatis	01.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>mit Johannes Kaden</i> Dankopfer: Aus- u. Fortbildung von haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
Montag	02.08.	14.00 Uhr	Seniorenkreis
Sonntag 10. S. n. Trinitatis	08.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>mit Pfr. Vogel i. R.</i> <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Jüdisch-christliche und andere kirchl. Arbeits- gemeinschaften und Werke
Sonntag 11. So. n. Trinitatis	15.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>mit Pfr. Lämmel i. R.</i> <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Eigene Gemeinde-Kirchspiel
Montag	16.08.	19.30 Uhr	Männer für Christus
Sonntag 12. So. n. Trinitatis	22.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Eigene Gemeinde-Kirchspiel
Sonntag 13. So. n. Trinitatis	29.08.	08.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Dankopfer: Diakonie Sachsen

Monat September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. Haggai 1,6

Sonntag 14. So. n. Trinitatis	05.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang Dankopfer: Evangelische Schulen
Montag	06.09.	14.00 Uhr	Seniorenkreis
Sonntag 15. So. n. Trinitatis	12.09.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation Dankopfer: Eigene Gemeinde-Kirchspiel und Erhalt unserer Kirche
Montag	13.09.	19.30 Uhr	Frauentreff
Sonntag 16. So. n. Trinitatis	19.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Ausländer- und Aussiedlerarbeit
Montag	20.09.	19.30 Uhr	Männer für Christus
Sonntag 17. So. n. Trinitatis	26.09.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Kirchweih Dankopfer: Eigene Gemeinde-Kirchspiel
Mittwoch Michaelstag	29.09.	19.00 Uhr	Andacht in Weißbach
Sonntag 1. So. n. Trinitatis	03.10.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Erntedank Jahresdankopfer: zur Erhaltung unserer Kirche

Aneinander denken - füreinander beten

Getauft wurden:

am 30. Mai 2021 Fiona Tanneberger und Caroline Anna Schmidt

am 25. Juli 2021 Sophie Göthel und Matts Ehrlich

Verstorben ist:

am 25. Mai 2021

Frau Margitta Sittel geb. Bernhardt

im Alter von 69 Jahren

UNSER Herz IST UNRUHIG,
BIS ES RUHT IN Gott.

AUGUSTINUS AURELIUS

— Orgelkonzert —

Zu einem besonderen Konzert am „Instrument des Jahres Orgel“ laden wir am Sonntag, 12. September um 17 Uhr in die St. Martinskirche Zschopau ein. Zu Gast ist Felix Hell.

Felix Hell wuchs in Laumersheim/Rheinland-Pfalz auf. Den ersten Klavier- und Orgelunterricht erhielt er im Alter von sieben Jahren. Bereits nach wenigen Monaten gestaltete er seinen ersten Gottesdienst, 1995 absolvierte er die D-Prüfung als Kirchenmusiker, 1997 wurde er als zwölfjähriger Jungstudent an der [Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg](#) aufgenommen. Acht

Mal war er Erster Preisträger beim Wettbewerb [Jugend musiziert](#). Bereits während seiner Schulausbildung nahm Hell an zahlreichen [Meisterkursen](#) im In- und Ausland teil. 1999 erhielt er ein Vollstipendium an der Juilliard School in [New York](#) und siedelte in die [Vereinigten Staaten](#) über. Schon früh wurde seine besondere Eignung und Neigung zum Konzertieren offenkundig. Mittlerweile kann Felix Hell über 1000 Solo Konzerte für sich verbuchen. Im In- und Ausland, darunter in Frankreich, Spanien, Italien, Russland, Island, Lettland, Norwegen, Jamaica, Australien, Neuseeland, Singapur, Malaysia, Korea, Taiwan, Kanada und in den USA erspielte er sich in Kathedralen und Konzertsälen Kritiken höchsten Lobes. Allein in den USA gab er mehr als 500 Konzerte in 45 Bundesstaaten. Orchestererfahrungen umfassen Konzerte mit verschiedensten Orchestern. Meilensteine seiner noch jungen Karriere waren seine Aufführungen des Orgelgesamtwerkes von Johann Sebastian Bach in den USA und in Deutschland. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Felix Hell sowohl in der praktischen Kirchenmusik wie auch der Lehre verpflichtet.

Lassen Sie sich einladen zu diesem besonderen Konzerterlebnis! Ich, Kantorin Carola Kowal, durfte Felix Hell bereits persönlich kennenlernen und eins seiner Konzerte erleben ich war begeistert und habe ihn nach Zschopau eingeladen. Ich freue mich sehr, dass neben Konzertorten wie New York, Paris und anderen Metropolen nun auch Zschopau steht und er auf seiner Deutschlandtournee zu uns kommt!

Eintritt 10,--/erm. 8,-- € (Vorverkauf) 12,--/10,--€ (Abendkasse)
Vorbestellungen sind im Pfarramt Zschopau möglich auch telefonisch.



Regelmäßige Zusammenkünfte

Gemeindegebet samstags 18.00 Uhr in der Kirche

Kinderprojekt mit eingeschlossener Kinderstunde 1.-4. Klasse
Termine werden von Frau Wagener bzw. der Schule bekannt gegeben

Konfirmandenunterricht wird noch bekanntgegeben

Jungschar freitags ab 10.09. 16 Uhr (14tägig) im Pfarrhaus

Junge Gemeinde freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor ab September donnerstags 19.30 Uhr

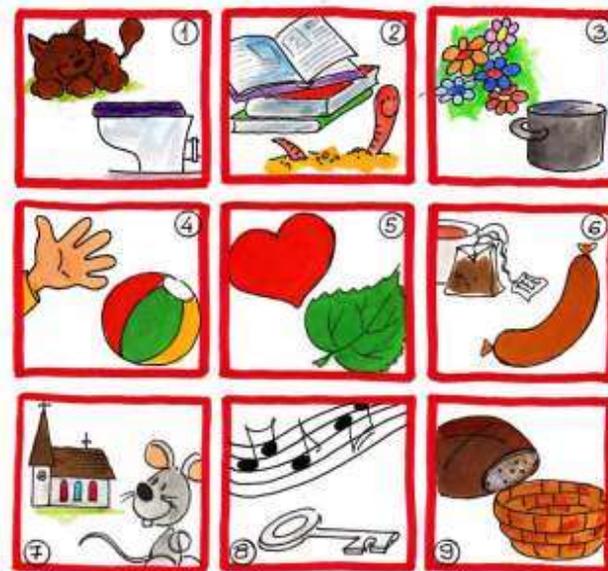
* Sprechzeiten * Adressen * Telefonnummern *

<u>Pfarrer:</u>	Jörg Coburger, Hauptstr.108, 09439 Amtsberg, Tel. 03725 / 22006 (Sprechzeiten in Dittersdorf nach telefonischer Vereinbarung)		
<u>Anschrift:</u>	Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf, Kirchsteig 2, 09439 Amtsberg		
<u>Mitarbeiter/innen:</u>	Frau Langer	Verwaltung Pfarramt und Friedhof	Tel. 037209 / 2310
	Frau Krämer	Friedhof	Tel. 037209 / 2577 oder 2667
	Herr Müller	KV-Vorsitzender	Tel. 037209 / 70447
	Frau Wagener	Gemeindepädagogin	Tel. 03725 / 68233
	Frau Kowal	Kantorin	Tel. 0177 6720719
<u>Kanzlei und Friedhofs- angelegenheiten</u>	Dienstag 9-12.00 Uhr		Tel. 037209 / 2577
	Donnerstag 15-17.00 Uhr		Fax 037209 / 81986
	- und nach Vereinbarung -		
<u>Bankverbindung:</u>	Erzgebirgssparkasse		
	IBAN:	DE65 8705 4000 3566 0011 70	<u>Kirchkasse</u>
	BIC:	WELADED1STB	
	IBAN:	DE23 8705 4000 3566 0009 56	<u>Kirchgeld</u>
	BIC:	WELADED1STB	
<u>Internet:</u>	www.kirche-dittersdorf.de / E-Mail: kg.dittersdorf@evlks.de		

Impressum Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf
Redaktionskreis: Pfarrer Jörg Coburger, Christian Hocher, Birgit Langer
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober / November ist am 16. Sept. 2021

Zum Rätseln für unsere Kinder

Igel Fridolin im Liegestuhl:
Sieben Mal unterscheidet sich das rechte Bild vom linken.



Wer findet heraus,
welche zusammen-
gesetzten
Wörter mit den
neun Bildfeldern
gemeint sind?